

Der Pariser Louvre bestellt in Altrandsberg

Dieser Moriskentänzer ist nur eines von insgesamt 15.000 Objekten, die bei ARA Kunst bislang schon abgeformt wurden.



Der größte europäische Hersteller von Museumsreplikaten hat seinen Sitz im 450-Seelen-Dorf Altrandsberg im Landkreis Cham. Außerdem zählt die Firma ARA Kunst heute zu den führenden und vielseitigsten Kunstwerkstätten Deutschlands.

■ Wer den Werksverkaufsraum betritt, glaubt ein Ticket fürs Museum gelöst zu haben: Hier sind Skulpturen aus nahezu allen Epochen ausgestellt, die als Originale in den renommiertesten Museen dieser Welt zu bestaunen sind. Neben der Nofretete-Büste stehen in Altrandsberg der berühmte Denker von Rodin, die Venus von Willendorf, Gottheiten aus dem antiken Griechenland oder das Reiterstandbild Karls des Großen.

Arbeitstechniken selber erarbeitet

Fritz Albrecht lenkt in der zweiten Generation die Geschicke des mittelständischen Unternehmens, das heute rund 40 Mitarbeiter zählt. 1976 war der studierte Wirtschaftswissenschaftler, der in den USA die Hochschulbank gedrückt hatte, in den elterlichen Betrieb eingestiegen. „Ich legte damals mein Hauptaugenmerk auf die Verbesserung von Abguss-Techniken“, erzählt der Firmeninhaber. Außerdem erweiterte er das Produktionsportfolio um die Bereiche Schmuck-Herstellung und Bronzeguss. Albrecht hat dabei Spezialisten zum Beispiel in Italien über die Schulter geschaut und seine Eindrücke und Erfahrung in seinem Betrieb zusammen mit seinen Mitarbeitern umgesetzt. Bemerkenswert: Nirgendwo gingen die ARA-Leute in die Lehre oder wurden speziell ausgebildet. „Wir haben in den zurückliegenden vier Jahrzehnten Techniken und dazu maßgeschneiderte Geräte, Maschinen und Öfen selbst entwickelt und uns die gesamten Arbeitsprozesse selber erarbeitet“, unterstreicht der Firmenchef.

Bei den Replikaten wird auf Materialnähe zum Original gesetzt

Die Altrandsberger beherrschen alle Abformungstechniken. Dazu zählen beispielsweise harzgebundene Stein- oder Metallgüsse. Um wertvolle Museumsstücke aus möglichst originalen Materialien reproduzieren zu können, hat man bei ARA Kunst frühzeitig mit der Keramik-Produktion begonnen. Albrecht und seine Mannschaft haben immer wieder neue Legierungen getestet, um die Skulpturen-Schätze aus Metall möglichst originalgetreu nachbilden zu können. „Wir haben dazu eine ausgereifte Galvanik-Anlage eingerichtet, in der wir nicht nur Oberflächen-Beschichtungen etwa mit Gold oder Silber vor-

ARA Kunst Dr. Fritz Albrecht GmbH & Co. KG

Miltacher Straße 7
93468 Altrandsberg

Telefon: +49 (0)9944 / 3401 0

Fax: +49 (0)9944 / 3401 35

Mail: info@ara-kunst.com

Web: www.ara-kunst.com



nehmen können, sondern auch dreidimensionale Körper herstellen können“, erzählt der Firmenchef. Den größten Platz in dem im Jahr 1995 neu gebauten Firmengebäude nimmt der Bereich des Bronzegusses ein. Und ARA Kunst wäre nicht ARA Kunst, wenn man dieses aufwändige Verfahren nicht weiter verfeinert hätte. „Wir haben die Rezepturen der Wachse, aus denen jedes Stück erst einmal sauber gegossen werden muss, neu konzipiert“, so Albrecht. Bahnbrechend ist die Gussmethode, die den Schrumpfungsprozess beim Erstarren der Masse verhindert. „Ich kenne keine andere Gießerei, die das kann“, erklärt der Firmenchef. Auch in der Schmuck-Branche nehmen die Oberpfälzer eine Sonderstellung ein. „Wir können historisches Geschmeide entweder in günstigen Legierungen oder zum Beispiel in massivem Gold reproduzieren.“

15.000 Objekte wurden bereits abgeformt

Eine Besonderheit bei ARA Kunst ist außerdem, dass die gesamte Mannschaft mit allen Abformungen arbeiten kann. Ein weiterer Pluspunkt ist die Materialnähe, die die Reproduktionen von den Originalen kaum mehr unterscheidbar machen. Und nicht zuletzt ist es die große Auswahl: Rund 15.000 der verschiedensten Objekte wurden nachgebildet und jährlich kommen 100 bis 200 neue dazu. Das Know-how, das man sich in Altrandsberg in den zurückliegenden knapp 40 Jahren angeeignet hat, hat ARA Kunst international zu einem geschätzten Geschäftspartner werden lassen. Heute zählt der Louvre in Paris zum renommierten Kundenkreis der Oberpfälzer. Und auch zeitgenössische Künstler aus dem In- und Ausland klopfen bei den Altrandsbergern an.

In dem Unternehmen hat man Kunst im öffentlichen Raum geschaffen. Die drei Meter hohe Bronze-Sta-

tue „La Danse des Etoiles“ des Künstlers Christian Peschke ziert den Fürstenpalast in Monaco.

Und wenn alle Jahre wieder die Lola – die renommierteste Auszeichnung für den deutschen Film – überreicht wird, halten die Preisträger ein Stück ARA Kunst in Händen. „Die Figur wurde von uns modelliert und wird seitdem für diesen Anlass von uns hergestellt“, betont der Firmenchef.

Im Jahr 1995 wurde das neue Firmengebäude in Altrandsberg gebaut.



„Ich schätze am Standort Altrandsberg diese äußere Ruhe. Ich freue mich darüber, dass wir durch unsere Qualität und die speziellen Fähigkeiten, die wir in unserer Werkstatt erarbeitet haben, Kunden von weit her zu uns in unsere schöne Oberpfalz ziehen.“

Fritz Albrecht
Geschäftsführer

Eckdaten

- » Gegründet: 1966 durch Dr. Fritz und Liselotte Albrecht
- » Mitarbeiter: 40
- » Branche: Kunsthandwerk